

Bitte rufen Sie uns

- wenn Sie für sich selber gerne das Angebot der Klinikseelsorge in Anspruch nehmen wollen.
- wenn Sie den Eindruck haben, es könnte für Patientinnen oder Patienten hilfreich sein.
- wenn Patientinnen, Patienten oder Angehörige dies wünschen.

Wenn Sie unsicher sind, ob Seelsorge das Richtige ist, kommen wir gerne, um dies mit Ihnen oder den Betroffenen selber zu klären.



**Ihre evangelischen
und katholischen
Seelsorgerinnen
und Seelsorger**

So erreichen Sie uns

Im Klinikum und in der Kinderklinik:

Während der Bürozeiten unter folgenden Telefonnummern:

08 21/4 00-43 74 (katholisch)
08 21/4 00-43 75 (evangelisch).

Außerhalb der Dienstzeit vermittelt die Schwesternrufzentrale, rund um die Uhr eine Seelsorgerin oder einen Seelsorger.

08 21/4 00-44 77

Unsere Büros finden Sie im Klinikum neben der Kapelle im 1. Stock, Zimmer 011 und 012.

Es ist für uns eine Hilfe, wenn Sie uns informieren, was Sie selbst, die Patientinnen, die Patienten oder die Angehörigen wünschen:
ein Gespräch, ein Gebet, eine Verabschiedung oder ausdrücklich zum Beispiel die Krankensalbung.

Im Bezirkskrankenhaus:

Telefon **08 21/48 03-2 60**
Piepser **49**



Der Seele
Raum geben

Information
für die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

in Klinikum, Kinderklinik und
Bezirkskrankenhaus Augsburg

Seelsorge

Dafür sind wir da

Wir sind da für Patientinnen und Patienten, Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders, wenn menschliche oder religiöse Fragen und Bedürfnisse, Grenzerfahrungen oder Nöte spürbar werden.

Das können zum Beispiel sein:

- **Alleinsein mit der Herausforderung**

Hier fühle ich mich ganz allein!
Wer versteht mich?
Ich muss meine Verpflichtungen absagen.
Was geschieht mit meinen Angehörigen?

- **Angst- oder Ohnmachtsgefühle**

Was ist mit mir los?
Hier ist mir alles fremd.
Ich habe Angst.
Ich fühle mich so hilflos ausgeliefert.
Wie kann es jetzt für mich weiter gehen?
Wie finde ich neue Sicherheit?

- **Sinn und Identität**

Warum muss ich jetzt diese Krankheit bekommen, diesen Unfall haben?
Und warum gerade ich?
Welchen Sinn soll das haben?
Wer bin ich denn jetzt noch?

- **Lebensgeschichte**

Mir fallen immer wieder die Bilder von damals ein, als ...
Es tut immer noch weh, dass damals ...
Ich muss immer wieder an den Tod von ... denken.
Wie kann ich leben mit meiner Schuld, mit dem, was ich falsch gemacht habe?

- **Glaubensfragen**

Was ist jetzt mit Gott?
Wie kann Gott das zulassen?
Worauf kann ich mich verlassen?
Wo finde ich Kraft und Hilfe in meiner Not?

- **Sterben, Tod und Trauer**

Muss ich sterben?
Wie werde ich sterben?
Wer wird bei mir sein?
Wie kann ich mich von meinen Angehörigen und Freunden verabschieden?
Was kommt nach dem Tod?

Wie nehmen wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Abschied?

Wie gehen wir mit Sterbenden und Verstorbenen um?

Wie begegnen wir den Angehörigen?

- **ethische Entscheidungsfindung**

Was ist jetzt sinnvoll, nötig, hilfreich, für die Patientin, den Patienten?
Was bedeutet jetzt „menschwürdig“?

Das bieten wir an

Wir kommen unabhängig von der religiösen Einstellung.

Dabei geht es uns vor allem darum,

- da zu sein für die Betroffenen, ihren Schmerz und ihre Fragen mit auszuhalten,
- sie unterstützend zu begleiten bei der Suche, ihr Leben wieder neu zu verstehen,
- im Gespräch und – wenn es gewünscht wird – im Gebet einen Zugang zu den inneren Kraftquellen zu erschließen,
- in einem Abschiedsritual den Übergang vom Leben zum Tod zu begleiten,
- zu feiern, was gut ist und Hoffnung gibt.

In der Klinik-Kapelle finden täglich Gottesdienste statt. Sie ist Tag und Nacht geöffnet.

Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahls- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Krankenzimmer oder in unseren Räumen möglich.